Topographische Karte 1:50000

L 6530 Fürth

Historische Sammlung

Topogr. Archiv B. Landesvermessungsamt

Auszug aus der Zeichenerklärung

Grenzen

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Stadt- bezw. Landkreisgrenze
- Truppenübungsplatzgrenze
- Naturschutzgebietsgrenze

Verkehrsnetz

- Bahnhof / Haltepunkt — Vollspurige Bahn, mehrgleisig
- Vollspurige Bahn, eingleisig
- Schmalspurige Bahn
- Zahnradbahn
- Straßen- und Wirtschaftsbahn
- Seil- und Schwebebahn
- Vollspurige Bahn im Bau
- Autobahn
- Autobahn zum Teil im Bau mit Auffahrt, Brücke und Damm
- Fernverkehrsstraße
- Straße I A mit Baumreihen
- Straße I B mit Kilometerstein
- Unterhaltener Fahrweg II A
- Unterhaltener Fahrweg II B
- Feld- und Waldweg
- Fußweg mit Steg
- Klettersteig, Pfadspur, Wattenweg

Topographische Einzelzeichen

- Eiserne Brücke, Beton- und Holzbrücke
- Schiffbrücke, Pontonbrücke
- Brücke mit Schleuse und Wehr
- Damm, Einschnitt
- Eisenbahn-Wagen- und Personenfähre
- Starkstromleitung
- Kirche mehrtürmig, eintürmig
- Kapelle, Feldkreuz, Bildstock, Gipfelkreuz
- Friedhof
- Denkmal, Denkstein
- Wassermühle, Schiffsmühle
- Mauer, Zaun
- Hecke, Steinriegel
- Steilrand, Raine
- Knick, kleiner Wall mit Hecke
- Windmühle, Windrad
- Aussichtsturm, Wasserturm
- Funkturm
- Sprungschanze
- Bergwerk in Betrieb, außer Betrieb
- Schornstein, frei und im Gebäude
- Mauerreste, Ruine
- Ringwall, Hünengrab (Grabhügel)
- Höhle
- Steinbruch, Grube
- Erdfälle, Dolinen
- Forstamt, Oberförsterei, Försterei
- Hervorragende Bäume
- Zeltplatz

Bodenbewachsung

- Laubwald
- Nadelwald
- Baumschule
- Mischwald
- Reutewald
- Bäume und Gebüsch
- Regelmäßige Baumpflanzung, Obstbaumgut mit und ohne Wiese
- Heide mit einzelnen Bäumen und Büschen
- Wiese u. Weide mit nassen Stellen, Bäumen und Büschen
- Weingarten
- Hopfenanpflanzung
- Garten
- Park

Gewässer, Bodenformen

Die schmächeren voll ausgezogenen braunen Linien bedeuten 10 m; die stärkeren 100 m-Höhenlinien; die lang und kurz gestrichelten Zwischenlinien haben Höhenabstände von 3 u. 2,5 m (Höhenangabe in Metern über Normalnull)

△ 638 Trigonometrischer Bodenpunkt

· 326 Bodenpunkt 411 Wasserspiegelhöhe.

Abkürzungen

A	Alm, Alpe	PW	Pumpwerk
AT	Aussichtsturm	Rhs	Rasthaus
Bf	Bahnhof	R	Ruine
EW	Elektrizitätswerk	Sch	Scheuer, Scheune, Schuppen, Stall
H Hs	Hütte, Haus	Schl	Schloß
Hbf	Hauptbahnhof	...sp, Sp	Spitze oder Spitz
Hp	Haltepunkt	...st, St	Stein
JH	Jugendherberge	Uw	Umspannwerk
Krhs	Krankenhaus	Wnr	Weiher
KD	Kulturgesch. Denkmal	Whs	Wirtshaus
ND	Naturdenkmal	WWh	Wasserbehälter
NSG	Naturschutzgebiet	WT	Wasserturm

Planzeiger

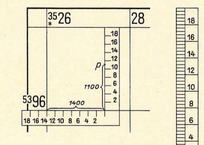
Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen. Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt p liegt in Metern:

„Rechts" $^{32}26000 + 1400 = {}^{32}27400$ (kurz: 27400)

„Hoch" $^{52}96000 + 1100 = {}^{52}97100$ (kurz: 97100)

* Kennziffer des Meridianstreifens



Politische Grenzen

Bayern

Regierungsbezirk Oberfranken

1 Landkreis Hochstadt a. d. Aisch

Regierungsbezirk Mittelfranken

2 Stadtkreis Erlangen

3 „ Fürth

4 „ Nürnberg

5 Landkreis Ansbach

6 „ Erlangen

7 „ Fürth

8 „ Neustadt a. d. Aisch

9 „ Nürnberg

10 „ Schwabach

Berichtigungsstand

Berichtigt 1965

Einzelne Nachträge

1:50000 (2cm der Karte = 1km in der Wirklichkeit)

Meter 1000 500 0 1 2 3 4 5 Kilometer

Schritte 1000 500 0

Neigungsmaßstab

Für den Horizontalabstand der Höhenlinien kann die Neigung entnommen werden a) in Graden, b) in Hundertteilen, c) in Neigungsverhältnis.

Beispiel: A-B = Horizontalabstand der Höhenlinien, Höhenunterschied 100 m, Geländeneigung = 1° 18' = 2,3% = 1:44

Nadelabweichung

0° 1° 2° 3° 4° 5° 6° 7° 8° 9° 10°

Die Nadelabweichung gegen die Gitterlinie beträgt in der Blattmitte für Mitte 1965 = 1,3° westlich. Jährliche Abnahme 0,08°

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der fehlerfreien, durch Eisen, elektrischen Starkstrom (Gleichstrom) usw. nicht beeinflußten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus obigen Angaben unter Umrechnung auf das laufende Kalenderjahr.

Anwendung: 1) Die Karte ist eingerichtet, wenn eine Bussole mit ihrer Nord-Südrichtung an eine Gitterlinie - nicht Blattrandseite - gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt. Oder: 2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattrande zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke „M" am oberen Blattrande.

Nadelabweichungswerte nach Angabe des Geophysikalischen Observatoriums in Fürstenfeldbruck.

Blattübersicht

Herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München 1960 Ausgabe 1965

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art verboten